



## 12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION



Wir als Konsumenten sind wesentlicher Treiber der Marktentwicklungen. Unser eigenes persönliches Verhalten determiniert Angebote und weltweite Lieferketten. Damit ist jeder auch Verantwortlich für die Schaffung nachhaltigen Wohlstands und wirtschaftlicher Stabilität. Wir brauchen Information, Anreize und Regeln für Konsumenten und Unternehmen, um nachhaltigen Konsum möglich zu machen.



**Prof. Dr. Jochen Strähle**  
Dean, TEXOVERSUM School of Textiles, Reutlingen University, Germany



## Status Quo – Nachhaltige/r Konsum und Produktion

### Wo steht Deutschland?

#### Wo stehen wir?

Weltweit ist die Nutzung der natürlichen Ressourcen nach wie vor nicht nachhaltig. Für die Zukunft unserer Erde gilt es, die vorhandenen Ressourcen verantwortungsvoller zu nutzen und bewusster zu konsumieren. Die **Bundesregierung** hat Maßnahmen aufgelistet, um die negativen Sozial- und Umweltwirkungen des Konsums zu begrenzen.

#### Was müssen wir tun?

Für **Unternehmen** müssen Anreize geschaffen und Regeln gesetzt werden um eine nachhaltige Produktionskette sicherzustellen. **Verbraucher:innen** müssen über Kaufentscheidungen besser informiert werden. Auch **Bund und Länder** müssen in Einkäufe nachhaltiger Produktionsweisen gefördert werden.

Target	Nationaler Indikatoren (Auswahl)	Trend
12.3	<b>ZIEL:</b> Verringerung von Nahrungsmittelverlusten	⚠️
12.4	Aufkommen gefährlicher Abfälle	↑
12.7	Aktionsplan zur nachhaltigen, öffentlichen Beschaffung	✓

Q: Statistisches Bundesamt. Trend nach vier Stufen (↑↗↘↓).  
 ✓ Unterziel weitgehend erreicht, ⚠️ Datenlücke, ● Bewertung nicht möglich

# Gewährleistung nachhaltiger Konsum- und Produktionsmuster

## NICHT NACHHALTIGE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER SIND DIE HAUPTURSACHE DER UMWELTKRISE AUF DREI EBENEN



KLIMAWANDEL



BIODIVERSITÄTS-VERLUST



VERSCHMUTZUNG

## MEHRHEIT DES WELTWEITEN ELEKTROSCHROTTS WIRD NICHT SICHER ENTSORGT



KARIBIK



SUB-SAHARA AFRIKA



EUROPA UND NORD AMERIKA



GLOBALER DURCHSCHNITT

## WELTWEIT IST DIE NUTZUNG DER NATÜRLICHEN RESSOURCEN NICHT NACHHALTIG

GLOBALER MATERIAL-FUSSABDRUCK



2010

73,2 MILLIARDEN TONNEN



2017

85,9 MILLIARDEN TONNEN



17 %

der produzierten Lebensmittel werden weggeworfen

7,3 Kilo

Elektroschrott produziert jeder Mensch im Durchschnitt pro Jahr



95 %

Energie spart das Recycling von Aluminium im Vergleich zur Herstellung

5 bis 10 %

des Kaffee-Endpreises kommen beim Bauern an

Weniger als 10 %

der genutzten Ressourcen sind Teil einer Kreislaufwirtschaft

160

Chemikalien werden von den Mitgliedern des Textilbündnisses aus der Produktion verbannt